



Uferschutz Nord-Ostböschung Kayna-Süd

Projektbeschreibung:

Die, durch Ausbildung einer Kliffkante, beschädigte Nord-Ost-Böschung des Tagebaurestsees Kayna-Süd bedurfte einer Instandsetzung und Sicherung. Nur so konnten fortschreitende Erosion und Gefährdungen im Böschungsbereich vermieden werden. Die Länge, des zu sanierenden Böschungsabschnittes, beträgt ca. 1000 m.

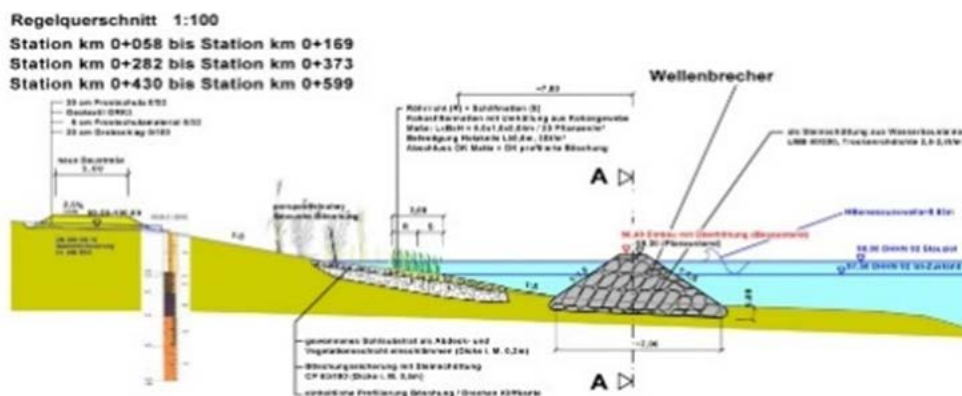
Als dauerhafte und wartungsarme Sicherung wurden parallel zur Küste Wellenbrecher errichtet, die mit einer Initialpflanzung durch Schilfmatten kombiniert werden. Gleichzeitig sollte hierdurch die natürliche Entwicklung der Uferandbereiche des Tagebaurestsees angeregt werden. Die angestrebten Böschungneigungen und das Böschungsgleichgewicht waren ohne unterstützende ingenieurtechnische Maßnahmen nicht zu halten. Die uferparallelen Wellenbrecher sollen die Einstellung des Böschungsgleichgewichtes befördern bzw. die schädigenden windinduzierten Einflüsse minimieren.

Das Vorhaben umfasst folgende wesentliche Teile:

- Herstellung uferparalleler Wellenbrecher 7m x 50m (11 Stück)
- Ingenieurbioologische Ufersicherung (Schilf- und Röhrichtmatten)

Leistungen:

- Ingenieurbauwerke, Lph. 1 - 8 gem. HOAI 2009
- Vermessungsleistungen
- Örtliche Bauüberwachung
- Baugrunduntersuchungen
- Nachweis Böschungsstandsicherheit



nach Baufertigstellung



ingenieurbioologische Ufersicherung



Blick auf Wellenbrecher